

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG AM 20. OKTOBER 2020

Krankheitsbedingt leitete der erste Bürgermeisterstellvertreter Klaus Hellstern die Sitzung.

1. Bürgerfragestunde

Schulzentrum Haigerloch

In der Bürgerfragestunde meldete sich eine Elternvertreterin des Gymnasiums zu Wort. Sie bemängelte, dass die Schüler/innen des Schulzentrums aufgrund der Corona-Maßnahmen in den Pausen ins Freie müssen und es dort nicht genügend Unterstellmöglichkeiten gebe. Bei schlechter Witterung sei dies den Schüler/innen nicht zuzumuten. Sie forderte eine Ausnahmeregelung, so dass sich die Schüler/innen in den Pausenzeiten im Inneren, bspw. in den Klassenzimmern aufhalten können.

Bürgermeisterstellvertreter Klaus Hellstern sagte zu, dass man die Problematik aufnehmen und das Gespräch mit den Schulleitungen suchen werde.

Geplante Veranstaltungen der AfD

Ein Bürger äußerte sich bezüglich der geplanten Veranstaltungen der AfD in Owingen. Er forderte dazu auf, hier ein Zeichen zu setzen und die AfD wissen zu lassen, dass sie in Owingen nicht willkommen sei. Dabei verwies er auch auf die jüdische Vergangenheit in Haigerloch. Des Weiteren wurde befürchtet, dass Haigerloch zu einem Corona-Hotspot werde, wenn eine Vielzahl von Menschen aus unterschiedlichen Regionen nach Haigerloch anreisen.

Bürgermeisterstellvertreter Klaus Hellstern erklärte, dass die AfD eine demokratisch gewählte Partei sei und man dementsprechend mit den Veranstaltungen umgehe. Das Anliegen werde fachlich und sachlich geprüft. Bislang liege der Verwaltung jedoch noch kein schriftlicher Antrag vor.

2. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

Bürgermeisterstellvertreter Klaus Hellstern gab folgende in nichtöffentlicher Gemeinderatsitzung am 29. September 2020 gefassten Beschlüsse bekannt:

- Vergabe der Türanlage über ca. 14.000 € für das Altenpflegeheim St. Josef
- Kauf zweier Türen für den Kindergarten in Haigerloch für 11.484,00 €.
- befristete Weiterbeschäftigung einer städtischen Mitarbeiterin
- befristete Übernahme eines Auszubildenden
- Ausschreibung der Stelle als Stellv. Leitung der Finanzverwaltung, der Stelle als Bauingenieur und eines Sachbearbeiters für das Bauamt
- Verlängerung des Pachtvertrags des Kiosks im Freibad Haigerloch zu den vereinbarten Vertragsbedingungen
- Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundstücks im Gewann „Trillfinger Steig“, Gemarkung Weildorf zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundstücks im Gewann „Reute“, Gemarkung Trillfingen zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Verkauf einer städtischen Teilfläche im Bereich Am Rain, Owingen zu den üblichen Preis- und Vertragsbedingungen
- Abschluss eines städtebaulichen Vertrags zum Bebauungsplan „Seehof I“ in Haigerloch mit Flächennutzungsplanänderung im Parallelverfahren und fachliche Begleitung durch das Ing.-Büro Gfrörer, Empfingen
- Rechtliche Beratung zum Bebauungsplanverfahren „Hintere Gärten II“, Hart

3. Nächster Schritt im Bebauungsplan „Obere Auchttert - 1. Änderung“, Stetten

Eine bittere Entscheidung hatten die Stadträte zum Thema Bebauungsplan „Obere Auchttert“ zu treffen. Das bereits Jahre dauernde Verfahren konnte nicht im Sinne der Stadt gewendet werden. Beginn des Verfahrens war die Bauvoranfrage für einen

Drogeriemarkt, der laut Regionalverband im dortigen Bereich nicht umgesetzt werden darf. Letztlich entschied das Verwaltungsgericht vor ca. einem Jahr die Rechtmäßigkeit der Entscheidung des Regionalverbands, also des Planungsgebots. Dementsprechend war die Stadt nun dazu verpflichtet den Bebauungsplan „Obere Aucht“ an die Ziele des Regionalplans anzupassen. Entsprechend dem Verfahren wurden in der Sitzung die eingegangenen Stellungnahmen erläutert und berücksichtigt, die Entwurfsplanung gebilligt und die erneute Auslegung und Beteiligung der Behörden beschlossen. Dies jedoch nicht widerstandslos. Auf Forderung des Gemeinderats wurde aufgenommen, dass zumindest ein Getränkemarkt in diesem Gebiet ermöglicht werden sollte - denn auch der ländliche Raum habe Anspruch auf Grund- und Krisenversorgung.

4. Für Witthauhalle wird Förderung beantragt

Nach einiger Diskussion stimmte der Gemeinderat schließlich zu, dass die Stadt einen Antrag für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zur Sanierung der Witthauhalle stellt. Bereits seit längerem ist bekannt, dass die ca. 40 Jahre alte Halle überholt werden muss. Besonders die Technik und der Hallenboden bereiten aktuell besonders Probleme. Nach einer groben Kostenschätzung würde sich das Volumen auf ca. 4,5 Millionen Euro belaufen. Werden Fördermittel aus dem Bundesprogramm, der Sportstättenförderung und dem Ausgleichsstock bewilligt, hätte die Stadt noch rund 1,16 Millionen Euro zu finanzieren. Und genau dies bereitete einigen Stadträten Sorge. In Anbetracht der finanziellen Situation und nun auch durch die Verschlechterung durch Corona wurde in Frage gestellt, ob man sich dies leisten könne und wolle bzw. welches Projekt dafür hinten anstehen müsse. Andererseits wurde auch die Meinung vertreten, dass man sich solche Fördermöglichkeiten nicht entgehen lassen könne, da die Sanierung ohnehin absehbar sei. Klargestellt wurde auch, dass man das Projekt weder bei einer Förderzusage, noch bei einer Förderablehnung durchführen müsse. Über die Durchführung kann der Gemeinderat zu gegebener Zeit wieder beraten. Nun wird die Verwaltung den Antrag stellen und in eine genauere Planung einsteigen, so dass der Gemeinderat dann wieder darüber beraten kann.

5. Satzung für Entsorgung von Kleinkläranlagen und Gruben beschlossen

Der Gemeinderat beschloss in der Sitzung die Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben, kurz Entsorgungssatzung. Sie tritt am 01.01.2021 in Kraft. Da es im Stadtgebiet noch rund 40 bewohnte Grundstücke gibt, die nicht an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen sind, ist die Stadt gemäß Wassergesetz BW zum Erlass einer solchen Satzung verpflichtet. Damit soll der ordnungsgemäße Betrieb und die Entsorgung der Anlagen sichergestellt werden. Die Entsorgung des Schlammes oder des Abwasser wird von der Stadt beauftragt, da hierbei spezielle Vorschriften einzuhalten sind, und eine entsprechende Gebühr erhoben.

6. Rückblick auf die Freibadsaison 2020

In der Sitzung gab es einen Rückblick auf die Freibadsaison 2020, die in zweierlei Hinsicht besonders war. Einerseits wurde die umfangreiche Sanierung abgeschlossen, andererseits musste die Saison unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen durchgeführt werden. Trotz der speziellen Bedingungen und der Umsetzung einer Vielzahl von Maßnahmen in diesem Jahr war das Feedback insgesamt positiv. Das Ergebnis der Sanierung begeisterte. In der Saison besuchten insgesamt 18.848 Personen das Freibad. Das zusätzliche Angebot für das montägliche Frühschwimmen wurde insgesamt eher wenig genutzt. Durchschnittlich nutzen fünf bis sechs Personen die zusätzliche Stunde am frühen Morgen. Der Dank gilt insbesondere für die Sanierungsphase und die Freibadsaison dem gesamten Bäderteam, das sich mit viel Engagement eingebracht hat.

7. Festzinsvereinbarung für Wasserversorgung

Für den Eigenbetrieb Wasserversorgung wurde einer neue Festzinsvereinbarung über zehn Jahre zu 0,1 % bei der Sparkasse/LBBW mit einem Volumen von 566.997,99 Euro zugestimmt.

8. Bericht über laufende Planungen und Maßnahmen

Eyachau Haigerloch

Der Haupt- und Bauamtsleiter berichtete, dass das Projekt Eyachau erschließungstechnisch abgeschlossen sei. So werde in den nächsten Tagen auch die Ampel entfernt. Nun folge die freie Raumgestaltung. Je nach Witterung rechne man bis Mai mit der Fertigstellung.

Baugebiet „Auf Hirschen I - 2. Bauabschnitt“

Der Haupt- und Bauamtsleiter informierte, dass die Erschließung des Baugebiets „Auf Hirschen I“ bislang planmäßig verlaufe.

Felssicherungsmaßnahme Hechinger Straße

Auch vom Beginn der Felssicherungsmaßnahme in der Hechinger Straße berichtete der Haupt- und Bauamtsleiter. Hier werden aktuell die Bohrungen für den Sicherungsvorhang durchgeführt.

Ausschreibung Klärschlammverwertung

Der Stadtkämmerer informierte den Gemeinderat über die erforderliche Ausschreibung zur Klärschlammverwertung. Vor drei Jahren habe man dies ausgeschrieben, nun habe jedoch der Entsorger den Vertrag gekündigt. Die Vergabe werde dem Gemeinderat im Dezember zur Beratung vorgelegt.

9. Anfragen und Anregungen

Sitzungsleitung

Ein Stadtrat bedankte sich bei Bürgermeisterstellvertreter Klaus Hellstern für die gelungene Übernahme der Sitzungsleitung.

Baugebiet „Hinter den Gärten“

Der Ortsvorsteher aus Hart verwies auf die Beratungen des Ortschaftsrats Hart zum Baugebiet „Hinter den Gärten“. Das Thema hätte in der heutigen Gemeinderatssitzung behandelt werden sollen. Nun müssen vorab jedoch die Stellungnahmen intensiver behandelt werden. Es gebe aber viele Bauinteressenten. Der Ortschaftsrat beantragte deshalb, die Verwaltung mit den vorbereitenden Arbeiten zu beauftragen, so dass auch die Satzung zum Baugebiet in der nächsten Sitzung im November beschlossen werden könne.

Die Mehrheit der Stadträte und auch die Verwaltung waren sich hier jedoch einig, dass man Schritt für Schritt vorgehen müsse und nun zunächst das Abwägungsprotokoll behandelt werden müsse. Ein vorzeitiger Satzungsbeschluss sei nicht sinnvoll. Man müsse hier rechtssicher vorgehen, um das Baugebiet nicht zu gefährden. Auch ein Gespräch mit dem Landratsamt sei geplant, von dem man sich aber keine grundlegenden Änderungen erhofft.